

fetzt enthielt. Die mittlere Breite eines folchen Lederkeiles maß 50 Millimeter und jeden befestigten zwei durch sämmtliche sieben Schichten (35 Millimeter) reichende Nieten.

Dieser Riemen, angewendet um von der kleinen schmalen mittleren Schwungscheibe den Effect der Maschine sicher abgeben zu können, erfüllte völlig seinen Zweck und die trüben Kreislinien in der Rinnentiese sprachen dasur, dass kein Gleiten platzgriff. Die keilförmigen weichen Lederansätze pressen sich nämlich in die Keilnuth und da die mitnehmende Reibung nicht unten an einem cylindrischen Boden, sondern an seitlichen radialen Wänden ausstritt, wo jedes Gleiten nur mit verschiedenen relativen Geschwindigkeiten möglich würde, erfüllte sich das Beabsichtigte besser als sonst.

Der Schieberkaften lag horizontal am Rücken der Maschine gesondert aufgeschraubt und das Dampseinströmrohr setzte sich oben mitten auf den blanken Schieberkastendeckel, was eigentlich besremdlich schlecht genannt werden mus.

Der Schieberantrieb geschah mit einer in der Horizontalebene schiefziehenden Excenterstange, welche ihren Richtungsbruch in der Verticalebene durch einen kleinen schwingenden Hebel auf einer Achse erhielt, die sich oben quer über den Geradführungsschienen stützte.

Die eisernen Kolben- und die Schieberstangen sollen nicht gedreht, sondern blos kalt gewalzt worden sein, wodurch eine härtere Schichte ausen kommt, welche dem Verreiben widersteht. Thatsächlich waren die Stangen rund und hielten die mit ausgeschraubten Kappen versehenen Stopsbüchsen gut dicht, was aber eben auch sonst kein großes Verdienst ist.